**Beratungskonzept der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl**

**1. Allgemeine Ziele und Aufgaben**

**Überall, wo Menschen miteinander leben und arbeiten, können Schwierigkeiten entstehen, die Beratung bedürfen, so auch in der Schule.**

**Die einzelnen Lehrer, Schüler und Eltern bemühen sich mit all ihren Möglichkeiten und Ressourcen, möglichst wenige Schwierigkeiten entstehen zu lassen und sie gegebenenfalls zu lösen.**

**Sie kommunizieren miteinander, kooperieren und beraten sich gegenseitig.**

**Beratung ist ein wesentliches Moment von Schule und nicht nur Personen vorbehalten, die als Berater gelten, weil sie in bestimmten Bereichen für besonders kompetent angesehen werden.**

**Alle Schüler, Lehrer, Funktionsträger und Eltern haben grundsätzlich in der Institution Schule auch Beratungsaufgaben.**

**Zwischen Schülern finden Beratungsprozesse statt, wenn sie ihre Konflikte miteinander ohne die Hilfe von Erwachsenen lösen.**

**Lehrer beraten sich in organisatorischen, methodischen, inhaltlichen und erzieherischen Fragen mit Kollegen.**

**Eltern sind Mitglieder der Klassenpflegschaft, Mitglieder der Schulkonferenz oder setzen sich nach Anlässen zusammen, um sich zu beraten und auszutauschen (z.B. Elternstammtisch).**

**Wenn die Anstrengungen von Schülern, Lehrern und Eltern, ihre Schwierigkeiten zu meistern, keinen Erfolg gehabt haben und die Probleme trotz ihrer Bemühungen weiterhin bestehen, können speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und –lehrer herangezogen werden.**

**2. Wer berät Wen?**

Auch an der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl sind **alle Lehrerinnen und Lehrer** Träger der Beratung. Ihre Beratungstätigkeit wird durch die Beratungsangebote der Beratungs-lehrerinnen und -lehrer, der Schulsozialarbeiterin, des SV-Lehrers (Vertrauenslehrers), der Abteilungsleiterin sowie der Schulleitung unterstützt und ergänzt.

**Die Abteilungsleiterin, Klassenlehrer- bzw. Jahrgangsteams** koordinieren Beratungsangebote, die in der Regel alle Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Jahrgangs bzw. der jeweiligen Klasse betreffen.

**Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer** kennen ihre Schülerinnen und Schüler am besten und haben aufgrund ihrer i. d. R. hohen Stundenzahl in der Klasse ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihnen. Zu ihren Aufgaben gehören:

* Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern im Rahmen von Erziehung und Unterricht,
* spezifische Beratungsgespräche über die Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler,
* Beratung und Unterstützung der Schüler- und Elternvertreter,
* Zusammenarbeit mit den Beratungslehrerinnen bzw. Beratungslehrern,
* ggf. Gespräche mit therapeutischen Einrichtungen bezüglich Lernentwicklung und Sozialverhalten einzelner Schülerinnen und Schüler.

**Die Beratungskräfte**

sind in der Schule die präsenten Ansprechpartnerinnen und -partner für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung, wenn die Problemlage über die Möglichkeiten der o. g. Ansprechpartner hinausgeht oder die Ratsuchenden dies aus verschiedenen Gründen (Anonymität) wünschen.

Die Beratungslehrkräfte sind zuständig für die Vorklärung eines Problemfalls. Sie entscheiden selbstständig, ob eine eigene Bearbeitung möglich ist oder ob die Vermittlung an andere interne oder externe Personen bzw. Stellen erfolgen soll.

Zusammen mit externen Einrichtungen und spezifischen Beratungsangeboten bildet schulische Beratung ein Netz von Informationsangeboten, von pädagogisch-psychologischer Förderung und Vorbeugung bis hin zu Fragen der Schulentwicklung.

An der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl gibt es für die folgenden Beratungsfelder die genannten zuständigen Beratungslehrerinnen bzw. Beratungslehrer:

|  |  |
| --- | --- |
| Beratung bei schulischen Belangen des 8. Jahrgangs (Jg 12/13) | Fr. Jolk-Just |
| Beratung bei schulischen Belangen des 7. Jahrgangs (Jg 13/14) | Hr. Krauß |
| Beratung bei schulischen Belangen des 6. Jahrgangs (Jg 14/15) | Fr. Bujukleva und Fr. Dieckmann |
| Beratung bei schulischen Belangen des 5. Jahrgangs (Jg 15/16) | Fr. Sonntag |
| Beratung bei sozialpädagogischen Belangen | Fr Stukenborg |
| Beratung bei sozialpädagogischen Belangen (insb. Mobbing Prävention), sowie Bildung und Teilhabepaket (BuT) | Fr. Graniza und Hr. Majewski |
| Berufswahlberatung | Fr. Schürmann-Petrich |
| Beratung bei sonderpädagogischen Belangen | Fr. Jürgens, Fr. Dülberg, Hr. Spiekermann und Fr. Brause |

(Stand Oktober 2015)

Alle Beratungslehrerinnen und –lehrer, Sonderpädagogen, ein Mitglied der SL, sowie die Schulsozialarbeiter verstehen sich als ein Beratungsteam und tagen min. einmal im Quartal, sofern erforderlich, gemeinsam in einer sog. „Beratungskonferenz“ zum Zweck einer Vernetzung, Bündelung und Aufteilung von Beratungsangeboten und –anlässen.

**Der SV-Lehrer (Vertrauenslehrer)**

Besondere Aufgaben kommen auf den mit der **Schülervertretung (SV)** beauftragten SV-Lehrer (Fr. Ebbing und Hr. Neuperger) zu. Sie beraten die SV bei ihren Aufgaben, unterstützen sie bei der Konferenzarbeit und besonderen Aktionen und begleiten sie bei der Durchführung der Wahlen der Schülervertretung. Diese Lehrkräfte genießt besonderes Vertrauen der Schülerschaft und können bei persönlichen und schulischen Problemen von den Schülerinnen und Schülern angesprochen werden, bzw. vermitteln sie an den jeweiligen Beratungslehrer. Hier empfiehlt sich eine enge Zusammenarbeit mit den Beratungslehrkräften der Jahrgänge.

**3. Rahmenbedingungen für die Beratung an der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl**

An der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl setzt sich das Beratungsteam derzeit aus drei Kolleginnen und Kollegen zusammen und wird dabei, nach Bedarf, durch die Schulsozialarbeiter der Stadt Werl (Fr. Graniza und Hr. Majewski) unterstützt.

Für die allgemeine Beratung haben die Kolleginnen und Kollegen des Beratungsteams der Jahrgänge maximal drei feste Sprechstunden, die im Stundenplan geblockt werden, da dass man in dieser Zeit nicht für Vertretungen herangezogen werden kann. Es ist angedacht, dass jeder Jahrgang einen festen Beratungslehrer erhält, welche sich zu zertifizierten Beratungslehrern weiterbilden.

Für die Beratung steht allen Beratenden nach Absprache mit dem Beratungsteam ein Beratungsraum zur Verfügung. Im Beratungsraum im Untergeschoss des Gebäude 1, sollte zudem eine Sammlung an Fachliteratur sowie an Kontaktdaten und Broschüren externer Beratungsstellen eingerichtet, sowie stets aktualisiert und erweitert werden.

**4. Grundsätze der Beratung**

Gemeinsame Basis der Arbeit des Beratungsteams an der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl sind die **Grundsätze der Beratung:**

Zusammen mit dem Ratsuchenden wollen die Beratungslehrer eine Klärung seiner Situation herbeiführen, mit ihm Lösungsmöglichkeiten seines Problems erarbeiten. Dabei bieten die Beratungslehrer ihm zusätzliche Informationen oder Kontaktaufnahme zu anderen Experten ebenso wie das Einüben von Fertigkeiten an; Beratung wird somit auch als „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstanden.

Beratungslehrerinnen bzw. Beratungslehrer werden aktiv, wenn

* Schülerinnen bzw. Schüler sich einzeln oder als Gruppe an sie wenden,
* Eltern mit ihnen Kontakt aufnehmen,
* Lehrer eine persönliche Beratung wünschen oder sich wegen einzelner Schüler oder Schülergruppen an die Beratungslehrer wenden.

Voraussetzung für die Beratungstätigkeit sind die „Vier Säulen der Beratung“:

Beratung ist **freiwillig.** Die Ratsuchenden kommen aus eigenem Antrieb, weil sie mit einer Situation nicht zufrieden sind und Änderungen anstreben.

Beratung ist **vertraulich.** Zu einer Beratungsbeziehung gehört Vertrauen. Deswegen ist der Berater zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet. Allein die Ratsuchenden bestimmen, welche Informationen in welchem Umfang an welchen Personenkreis weitergegeben werden dürfen.

Beratung ist **unabhängig,** d.h. es kann keine Anweisungen von außen an das Beratungsteam geben. Der Ratsuchende setzt die gemeinsam erarbeiteten Handlungsschritte eigenständig um.

Beratung **beachtet** die **Verantwortungsstruktur** der jeweiligen Institution. D.h. in diesem Fall, dass sie nicht in die Verantwortungsbereiche anderer Schulmitglieder eingreift.

Darüber hinaus legen die Beratungslehrerinnen und -lehrer Wert darauf, ein Problem im größeren Kontext (systemisch) zu betrachten, d. h. das Zusammenspiel der am Problem beteiligten Kräfte mit in Betracht zu ziehen, z. B. der Einfluss der Mitschülerinnen und Mitschüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der Schule, des Elternhauses usw. und in die Beratung mit einzubeziehen, soweit das möglich bzw. machbar ist.

Soll im Ausnahmefall eine Beratung als „Auflage" erfolgen, so ist zu klären, unter welchen Bedingungen der Schüler/die Schülerin dazu bereit ist. Eine enge Verknüpfung von Beratungsgesprächen bei einer Beratungslehrerin bzw. einem Beratungslehrer mit anderen schulischen Maßnahmen, wie zum Beispiel Ordnungsmaßnahmen bei Störungen und Konflikten, verbietet sich häufig wegen der genannten Grundsätze der Beratung. Hier kann der Beratungslehrer bzw. die Schulsozialarbeiterin höchstens als Ratgeber fungieren.

**5. Wir informieren über das Beratungsangebot an der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl**

Über das Beratungsangebot soll folgendermaßen informiert werden:

Ein Flyer, der innerhalb der Schule zu bekommen ist, ein Infoblatt, was am Beratungszimmer aushängt und auf der Homepage veröffentlicht wird und ein Beratungswegewegweiser im Lerntagebuch, was jeder Schüler besitzt, weist auf das Angebot hin.

In der jeweiligen Jahrgangstufe stellt sich das Beratungsteam mit dessen Angebot am Tag der offenen Tür, bzw. der Einschulungsfeier, den Schülerinnen und Schülern vor und macht sich damit bekannt.

Den Eltern stellt sich das Beratungsteam mit dessen Arbeit auf der ersten Sitzung der Klassenpflegschaft der Jahrgangstufe vor und verteilt einen entsprechenden Flyer.

Die Schülerinnen und Schüler werden zusätzlich zum allgemeinen Flyer/ Infoblatt über die Klassenlehrer auf das Angebot aufmerksam gemacht.

**Beratungswege der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ich möchte Hilfestellung zu folgenden Themen** |  | **1. Ansprechpartner** |  | **nächster Ansprechpartner** |  | **Falls nicht entschieden** |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Noten meines Kindes (Klassenarbeiten/ Zeugnis) |  | Fachlehrer/inKlassenlehrer/in |  | Beratungslehrer/in des Jahrgangs |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Inhalten des Unterrichts und Ablauf von Stunden |  | Fachlehrer/inKlassenlehrer/in |  | Beratungslehrer/in des Jahrgangs |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Schullaufbahnplanung |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungslehrer/in des Jahrgangs |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Differenzierung und Wahlpflicht |  | Fachlehrer/inKlassenlehrer/in |  | Beratungslehrer/in des Jahrgangs |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Konfliktberatung |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungsteam |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Lernstörungen (plötzlicher Leistungsabfall, Konzentrationsschwäche, ADHS, LRS, Dyskalkulie) |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungsteamaußerschulische Beratungsstelle |  | Abteilungsleitung/ Schulleitung |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Entwicklungsprobleme (Sucht, Essstörungen, …) |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungsteam/psychologische Beratungsstelle |  | schulpsychologischer Dienst |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Lebenskrisen |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungsteam/psychologischer Dienst |  | Schulleitung/schulpsych. Dienst |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Prävention |  | Klassenlehrer/in |  | Beratungsteam |  | Ext. Beratungsstellen |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Berufsberatung |  | Fr. Schürmann-Petrich |  | Agentur für Arbeit |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Sonderpädagogische Beratung |  | Sonderpädagogen |  | Ext. Beratungsstellen |  |  |

© Beratungsteam der Sälzer-Sekundarschule der Stadt Werl (Krauß) (Stand 20.10.15)